



International Corporate Volunteering

Information zum Leistungsangebot der GIZ

Was ist International Corporate Volunteering?

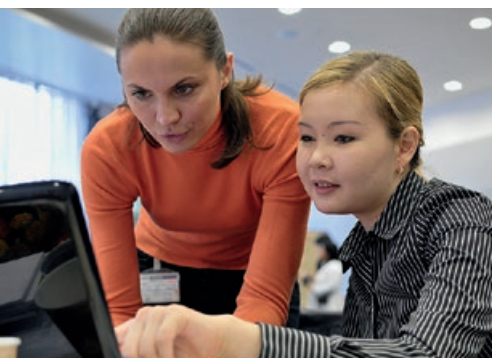
International Corporate Volunteering (ICV) ist ein attraktives Angebot der GIZ an Unternehmen, die Fach- und



Führungskräfte im Rahmen ihrer Personalentwicklung für zeitlich befristete Einsätze in Schwellen- und Entwicklungsländern freistellen möchten. Die Einsatzmöglichkeiten in diesen sogenannten Partnerländern bieten sich bei Verbänden und Netzwerken, öffentlichen Trägern, Privatunternehmen, zivilgesellschaftlichen Organisationen oder Ausbildungsträgern an. Die Einsätze sind eingebettet in die Programme und Projekte der GIZ und können eine Dauer von vier Wochen bis zu mehreren Monaten haben.



Die GIZ orientiert sich bei der Gestaltung der ICV-Einsätze an den Wünschen des Unternehmens und der Partnerorganisation. Eine zentrale Dienstleistung liegt darin, beide Interessen zusammenzuführen. Die GIZ prüft den potenziellen Projektplatz vor Ort und erstellt eine Projekt-skizze mit Anforderungsprofil. Auf Wunsch kann die GIZ den Prozess der Personalauswahl begleiten oder in Abstimmung mit dem Unternehmen ganz übernehmen.



Wie sieht ein GIZ-Programm im Partnerland aus?

Regelmäßig finden Regierungsverhandlungen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung des Partnerlandes statt, in denen die Schwerpunkte der Zusammenarbeit festgelegt werden. Je nach Land sind dies meist drei Schwerpunktssektoren, z.B. Wirtschaftsförderung, Gesundheit und Wasser. Das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) beauftragt dann seine Durchführungsorganisationen, z.B. die GIZ, mit der Umsetzung von Entwicklungsmaßnahmen in den vereinbarten Schwerpunktssektoren. In der Regel handelt es sich dabei um Projekte oder Programme, die gemeinsam mit den

zuständigen Ministerien geplant werden. Diese Programme orientieren sich an der Entwicklungsstrategie des Partnerlandes.

Beispiel Wassersektor: Auf nationaler Ebene wird das zuständige Ministerium bei der Gesetzgebung beraten und es wird der nationale Verband lokaler Wasserversorger im Bereich Mitgliederwerbung gestärkt. Auf der darunter liegenden Verwaltungsebene werden ausgewählte städtische Wasserversorger im Bereich Trinkwasserqualität und dem Aufbau eines Kundenkatasters gefördert. Ebenfalls auf regionaler Ebene werden Ausbildungszentren in ihrem Qualitätsmanagement beraten. Auf lokaler Ebene werden landwirtschaftliche Betriebe und Unternehmen für umweltfreundliche und wasserschonende Produktion sensibilisiert.

Wie sind die ICV-Einsätze in die GIZ-Programme eingebettet?

Die GIZ arbeitet in den Programmen mit einer Vielzahl von Partnern zusammen, die ein interessantes Betätigungsfeld für International Corporate Volunteers bieten. Die ICV-Plätze stehen im unmittelbaren Kontext der Maßnahmen und sind fachlich anspruchsvoll. Der frische Blick von außen wird sehr geschätzt.

Die ICV-Einsätze finden in Partnerorganisationen statt, in denen bereits internationale oder lokale Fachkräfte der GIZ beratend tätig sind oder es handelt sich um Organisationen, die sich im unmittelbaren Umfeld der laufenden Aktivitäten befinden. Damit wird nicht nur das Mentoring der Corporate Volunteers sichergestellt, sondern auch das Monitoring und die Erfolgsmessung des ICV-Einsatzes.

Welche ICV-Einsätze sind möglich?

Das Beispiel Wassersektor zeigt, wie breit die Einsatzmöglichkeiten sind. Das gilt auch für andere Sektoren. Je nach Dauer des Einsatzes und vorhandener Kompetenz kann der Einsatz sehr unterschiedlich gestaltet sein.

Dies kann die Entwicklung eines Business-Plans für einen selbstverwalteten Wasserkiosk oder die Beratung von Unternehmen für die Nutzung wasserschonender Technologien sein. Möglich wäre auch die Beratung im Vertrieb eines Social Entrepreneurs, der Wasserpumpen produziert oder die Durchführung von Trainings in Ausbildungseinrichtungen. Die Mitarbeit bei der Erarbeitung von Trainingsanleitungen wäre ebenfalls denkbar, sowie die Unterstützung eines Wasserverbandes beim Marketing und der Mitgliederbindung.

Einzeleinsatz oder Einsatz mehrerer Corporate Volunteers?

Prinzipiell besteht die Möglichkeit, eine einzelne Fach- oder Führungskraft für eine spezielle Tätigkeit freizustellen, die sich dann für einen Zeitraum im Partnerland engagiert. Eine Alternative dazu bietet der Einsatz mehrerer Fach- und Führungskräfte, so dass die Einsätze eher Projektcharakter besitzen. Dabei ist es möglich, dass kleine interdisziplinäre Teams eine bestimmte Partnerorganisation fördern oder dass zu einer bestimmten Aufgabe zeitversetzt mehrere Einsätze erfolgen. Die Vorteile bei diesem Vorgehen sind: der Beitrag des eigenen Unternehmens wird sichtbarer und eine längerfristige Kooperation kann auf diese Weise initiiert werden. Kenntnisse über lokale Begebenheiten und Geschäftspraktiken werden vertieft, Kontakte können gepflegt werden. Auch die Partnerorganisation profitiert von einem Mehrfacheinsatz aufgrund der damit verbundenen Kontinuität.

Wie werden Corporate Volunteers auf ihren Einsatz vorbereitet?

Die Corporate Volunteers werden landeskundlich und projektbezogen vorbereitet. Das erfolgt im Selbststudium mittels e-Learning-Modulen. In einer Präsenzveranstaltung

werden interkulturelle Managementkompetenzen praxisnah eingeübt. Zum Angebot können auch ein Sicherheitstraining und eine medizinische Untersuchung gewählt werden.

Wie wird der Einsatz im Partnerland gestaltet?

Nach Ankunft im Partnerland nehmen die Corporate Volunteers zunächst an einer Einführungsveranstaltung teil, die administrative Abläufe klärt, aktuelle Informationen über das Land vermittelt sowie Empfehlungen zum Sicherheitsverhalten gibt. Nach Einführung des Corporate Volunteers am Projektplatz stehen erfahrende nationale oder internationale Fachkräfte als Mentoren bereit. Sie stellen während der gesamten Einsatzzeit die fachliche Betreuung sicher. Dazu gehört beispielsweise auch die regelmäßige gemeinsame Reflexion mit dem Corporate Volunteer und der Partnerorganisation. Neben dem Einsatz in einer Partnerorganisation können komplementäre geschäfts- oder sozialorientierte Aktivitäten angeboten werden, die je nach Unternehmensinteresse gestaltet werden.

Das Leistungsangebot setzt sich aus verschiedenen Modulen zusammen, die frei miteinander kombiniert werden können. Unternehmen wählen die Module aus, die ihrem Bedarf entsprechen. Die GIZ berät bei der Zusammenstellung eines passenden Angebotes.

Kategorie	Einzelmodule				
	4 Wochen	bis zu 3 Monaten		länger als 3 Monate	
Aufenthalt im Partnerland	Training für Personalverantwortliche		Teilnahme am Auswahlverfahren		Gemeinsame Durchführung von Auswahlverfahren
Unterstützung bei der Personalauswahl	E-Learning		3 tägiges Seminar		
Vorbereitung	Medizinische Vor- und Nachsorge		Versicherungspaket		Reiseorganisation und Visa
Ausreisemanagement & Logistik	Einführung vor Ort, Reisemanagement & Logistik, Mentoring am Projektplatz, Fachliche Rückmeldung, Krisenmanagement				
Betreuung im Partnerland	zivilgesellschaftliche Organisation	öffentliche Träger	Branchen- & Wirtschaftsverbände	private Ausbildungsträger	social entrepreneurs
Form der Einsatzorganisation	geschäftsfähig		sozialorientiert		
Mehrtägige Begleitaktivität	E-Learning		2 tägiges Seminar		
Nachbereitung	E-Learning		2 tägiges Seminar		

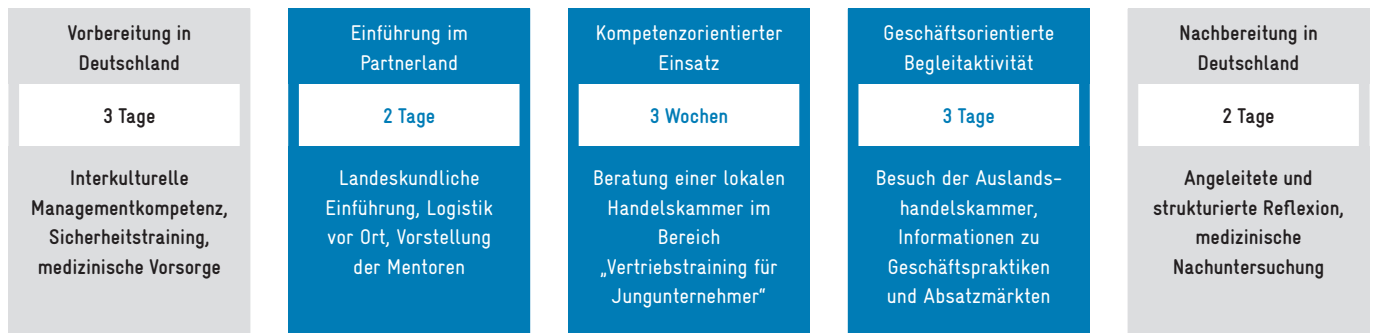
Welche zusätzlichen geschäftsorientierten Aktivitäten sind möglich?

Der Einsatz des Mitarbeiters kann genutzt werden, um relevante Wirtschaftsinformationen über ein Land zu erhalten, die Unternehmenspraxis und Geschäftskultur zu erkunden und konkrete Geschäftskontakte vor Ort zu knüpfen. Sie erhalten so gezielt Informationen für ein mögliches privatwirtschaftliches Engagement in diesem Land. Darüber hinaus vermitteln je nach Land die deutschen Auslandshandelskammern und Branchenverbände im Gespräch Informationen zu Wirtschaftspolitik, Marktlage und Außenwirtschaftsförderung.

Welche zusätzlichen sozialen Aktivitäten sind denkbar?

Eine soziale Aktivität, das so genannte Exposure, fördert persönliche Einsichten in die Lebensumstände der Menschen vor Ort. Es ist ein Eintauchen in die Realität eines Entwicklungs- oder Schwellenlandes mit dem Ziel, Erfahrungen durch persönliche Begegnungen zu gewinnen. Es können Gespräche mit Vertretern der Zivilgesellschaft und mit politischen Entscheidungsträgern geführt werden. Besuche bei Kleinproduzenten oder Genossenschaften geben Einsichten in Herstellung, Weiterverarbeitung und Vertrieb von Produkten und Dienstleistungen. Möglich sind auch Einblicke in gemeinnützige Einrichtungen vor Ort, wie z.B. der Besuch eines Kinderheims.

Ein Beispiel für den möglichen Ablauf (vierwöchiger Auslandsaufenthalt):



Was geschieht nach der Rückkehr in Deutschland?

Nach der Rückkehr in Deutschland kann der Corporate Volunteer seine Erfahrungen mit denen von Corporate Volunteers anderer Unternehmen austauschen und in einem Seminar gemeinsam und strukturiert aufarbeiten. Auf Wunsch ist eine tropenmedizinische Nachuntersuchung möglich.

Kontakt: Carsten Hildebrand
 SGE Entsendung Entwicklungshelfer/-innen
 Fachkonzeptionist Gruppe Strategie und Qualitätssicherung

Deutsche Gesellschaft für
 Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH
 Friedrich-Ebert-Allee 40
 53113 Bonn
 T +49 (0)228 4460-1730
 E carsten.hildebrand@giz.de
 I www.giz.de

Fotos: Dirk Ostermann